

Nadia Tralloris Anliegen konzentriert sich auf den Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft, speziell um jenen der Literatur mit der Zeitgeschichte und gesellschaftspolitischen Diagnosen.

Wesentliches Element ihrer Arbeit ist die Vielfalt an Formen, die sie für Präsentation und Vermittlung ihres Metiers gewählt hat. Diese reichen von Filmdokumentationen über Radiobeiträge, Artikel, Bücher bis zur Gestaltung von Lectures am Theater, so mit der Wiener Gruppe „Toxic Dreams“ oder im Rahmen des Theaterfestivals „Britney X“ in Köln, 2017.

Mitherausgeberin und Autorin des Sammelbandes „Otto Bauer und der Austromarxismus“, Berlin 2008.

Mitherausgeberin und Autorin der Publikation  
„Liebe, Macht und Abenteuer.

Zur Geschichte der Neuen Frauenbewegung in Wien“, Wien 2013.

Autorin des Werkes „Der Körper als Ware.

Feministische Interventionen“, Wien 2015.

DVD zum weiblichen Widerstand gegen das NS-Regime:

„Küchengespräche mit Rebellinnen“, (gemeinsam mit K. Berger, E. Holzinger)

Edition „Der Standard“ 2012, produziert von Agentur Hoanzl (Wien).

Auszeichnungen:

Käthe-Leichter-Preisträgerin sowie Gabriele-Possanner-Preisträgerin

Mitglied der Schreibinitiative beim Literaturhaus Mattersburg